

Befragung von potentiellen Arbeitgebern der Absolventen agrar- bzw. gartenbauwissenschaftlicher Studiengänge

1 Einleitung

Universitäten bilden für einen breiten Arbeitsmarkt aus. Hierfür existieren verschiedene Studienschwerpunkte und Zusatzfächer. Aufgrund der sich ständig verändernden Bedingungen des Arbeitsmarktes ist eine regelmäßige Prüfung der Studieninhalte und -bedingungen notwendig, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Um die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfassen und die aktuelle Ausbildung der Absolventen kritisch zu beleuchten, wurde in Abstimmung mit der Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften 2011 eine Befragung von potentiellen Arbeitgebern durchgeführt. Die Befragungsergebnisse sollen dazu dienen, die Studienbedingungen und Studieninhalte zu verbessern und Hinweise auf einen möglichen Anpassungsbedarf an die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu liefern. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich nicht um eine repräsentative Umfrage handelt. Die Ergebnisse können nur erste Hinweise und Diskussionsanregungen geben.

2 Methodisches Vorgehen

Im Anschluss an eine Befragung von Studenten und Absolventen des Studiums der Agrar- bzw. Gartenbauwissenschaften der TU München-Weihenstephan im Sommer 2011 wurde im Dezember 2011 und Januar 2012 eine Befragung von potentiellen Arbeitgebern durchgeführt. Angeschrieben wurden diejenigen Arbeitgeber, die auf dem Unternehmertag der Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften der TU München-Weihenstephan vertreten sind, da davon auszugehen ist, dass diese Arbeitgeber Aussagen zu Absolventen bzw. zur Studien-Situation in Weihenstephan machen können. Aufgrund dieser Stichprobenauswahl wurde keine Hochschule bzw. wissenschaftliche Einrichtung in die Befragung einbezogen. Die Befragung erfolgt auf

postalischem Weg mit einem standardisierten Fragebogen. Es wurden 89 Branchenvertreter angeschrieben. 48 Fragebögen wurden ausgefüllt zurück geschickt. Somit beträgt der Rücklauf 54%.

Der Fragebogen untergliederte sich in Fragen zum Unternehmen, zur Beschäftigung von Akademikern, zu den Anforderungen, die an Akademiker gestellt werden sowie zur Bewertung der Absolventen der Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften des Wissenschaftszentrums Weihenstephan. Die überwiegende Anzahl der Fragen wurde als geschlossene Fragen formuliert. Offene Fragen kamen insbesondere bzgl. der Anforderungen an die Absolventen und zur Bewertung der Weihenstephaner Absolventen zum Einsatz. Der Fragebogen enthielt 10 Fragen.

3 Ergebnisdarstellung

3.1 Charakterisierung der Stichprobe

Bei den angeschriebenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um solche, die sich im Rahmen der vom Carrer Service der Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften organisierten Unternehmertage präsentieren. Die angeschriebenen Unternehmen sind über ganz Deutschland verteilt, wobei ein Großteil seinen Unternehmenssitz in Bayern hat. Die befragten Unternehmen ordnen sich überwiegend der Branche Landtechnik und Bauwesen zu (siehe Tab. 1). Des Weiteren umfasst die Stichprobe Unternehmen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Bereiche (siehe Tab.1).

Tab. 1: In welchem Bereich ist ihr Unternehmen / Institution tätig? (Mehrfachnennungen möglich)

Bereich	Anzahl	Prozent
Landtechnik, Bauwesen	9	12,5
Chemische Industrie – Pflanzenschutz	5	6,9
Saatzuchtunternehmen	5	6,9
Fach- und Wirtschaftsverband	5	6,9
Landesanstalt/Bundesanstalt	4	5,6
Landwirtschaftsamt/ -Kammer	4	5,6
landwirtschaftliches Unternehmen (Urproduktion)	4	5,6
Landwirtschaftsschule	3	4,2
Ministerium	3	4,2
Energiewirtschaft	3	4,2
Landhandel	3	4,2
Futtermittelindustrie	2	2,8
Presse, Funk	2	2,8
Recht	2	2,8
Steuer	2	2,8
Versicherungen	2	2,8
Bauernverband	2	2,8
Maschinenring	2	2,8
Siedlungsgesellschaft	2	2,8
Chemische Industrie - Düngemittel	1	1,4
Ernährungsindustrie	1	1,4
Tierzuchtunternehmen	1	1,4

Auch die Anzahl der Beschäftigten variiert zwischen den befragten Unternehmen stark. So liegt die Anzahl der Beschäftigten zwischen 6 und 105.000 Beschäftigten weltweit (siehe Tab. 2). 13 Unternehmen haben weniger als 100 Beschäftigte und zwei Unternehmen weniger als 10. 6 Unternehmen haben mehr als 10.000 Beschäftigte.

Tab. 2: Anzahl der Beschäftigten

Anzahl Beschäftigte	Anzahl Nennungen
< 100	13
100 bis <1.000	12
1.000 bis <10.000	12
10.000 bis <100.000	5
>100.000	1

Im Folgenden werden die Beschäftigten hinsichtlich ihrer akademischen Ausbildung charakterisiert.

3.2 Akademiker im Unternehmen

Da eine Reihe von Arbeitsplätzen i.d.R. sowohl von Akademikern als auch von anderen Beschäftigten mit entsprechenden Qualifikationen besetzt werden können, erscheint es von Interesse wie viele fachspezifische, administrative bzw. Management-Positionen im Unternehmen mit Akademikern besetzt sind. Es zeigt sich, dass die meisten Unternehmen zumindest den überwiegenden Teil dieser Positionen mit Akademikern besetzten (siehe Tab. 3).

Tab. 3: Wieviele fachspezifische / administrative Management-Positionen sind mit Akademikern besetzt?

Antwort	Anzahl Nennungen	Prozent Nennungen
alle	6	13,0
der überwiegende Anteil	24	52,2
teils-teils	11	23,9
ein geringer Anteil	5	10,9
keine	0	0,0
keine Angabe	2	

Diese Akademiker haben mehrheitlich einen Hochschulabschluss im Bereich Gartenbau bzw. Landwirtschaft (siehe Tab.4). Allerdings geben auch 21 Unternehmen an, dass nur ein Teil der akademischen Abschlüsse dem Bereich Gartenbau bzw. Landwirtschaft zuzuordnen sind.

Tab. 4: Wieviele Akademiker haben einen Hochschulabschluss im Bereich Gartenbau bzw. Landwirtschaft?

Antwort	Anzahl Nennungen	Prozent Nennungen
alle	0	0,0
der überwiegende Anteil	26	55,3
teils-teils	11	23,4
ein geringer Anteil	10	21,3
keiner	0	0,0
Keine Angabe	1	

Bzgl. der Art der Abschlüsse geben die Unternehmen am häufigsten an, dass überwiegend Diplom-Ingenieure beschäftigt werden. Bachelorabschlüsse, ebenso wie Promotions- und Masterabschlüsse spielen nur eine untergeordnete Rolle. Im Bereich der Master- und Bachelorabschlüsse kann dies auch damit zusammenhängen, dass Absolventen mit diesen Abschlüssen erst seit einigen Jahren auf den Arbeitsmarkt strömen.

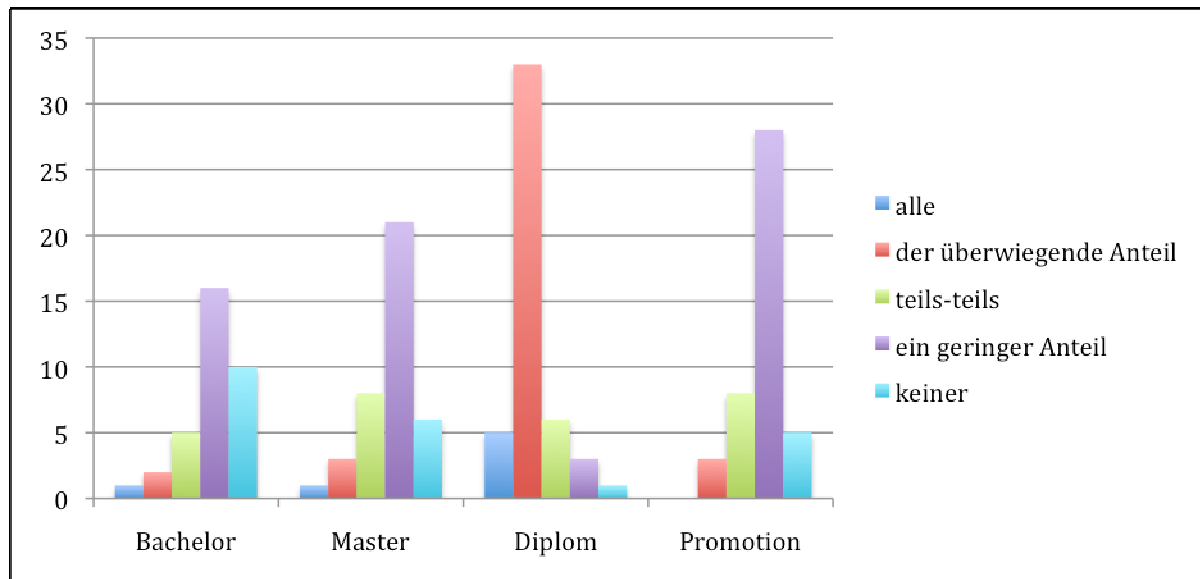


Abb. 1: Wie viele Akademiker verfügen über die folgenden Abschlüsse? (Anzahl der Nennungen)

Nachfolgend werden die Anforderungen der befragten Unternehmen an Absolventen gartenbaulicher bzw. agrarwissenschaftlicher Studiengänge eingehender dargestellt.

3.3 Fachspezifische Anforderungen an die Absolventen

Die Unternehmen wurden im Rahmen der Befragung nach der Wichtigkeit verschiedener Fachkenntnisse befragt, die bei der Einstellung eines Agrar- und Gartenbauwissenschaftlers beurteilt werden. Dabei zeigt eine Bewertung anhand von Noten von 1 (sehr wichtig) bis 5 (ganz unwichtig), dass Fachwissen im Bereich Agrarökonomie (Note 1,7) als am wichtigsten bewertet wird. In der Wichtigkeit der Bewertung folgen dann Fachkenntnisse im Bereich Pflanzenproduktion (Note 2,2), Technik (Note 2,6), Ökologie / Umweltschutz (Note 2,7) und Tierproduktion (Note 3,1). Allerdings ist zu beachten, dass diese Bewertung auch im Hinblick auf die in der Stichprobe vertretenen Branchen (siehe Tab. 1) zu beurteilen ist, da die Wichtigkeit der Fachkenntnisse sicherlich nach der Branche des Unternehmens variiert. In diesem Zusammenhang ist jedoch festzustellen, dass Fachwissen im Bereich Agrarökonomie unabhängig von der Branche besonders wichtig für die Einstellung eines Akademikers zu sein scheint, da auch Unternehmen aus Branchen, die nicht in direktem Zusammenhang mit agrarökonomischen Themen zu sehen sind, dieses Fachwissen als wichtig erachten.

Tab. 5: Welche Fachkenntnisse bewerten Sie als besonders wichtig, wenn Sie planen, einen Agrar- oder Gartenbauwissenschaftler einzustellen?

		sehr wichtig	wichtig	teils-teils	eher unwichtig	ganz unwichtig	Note 1)
Pflanzen- produktion	A	19	8	7	8	1	2,2
	%	44,2	18,6	16,3	18,6	2,3	
Tierproduktion	A	9	4	8	13	7	3,1
	%	22,0	9,8	19,5	31,7	17,1	
Ökologie/ Umweltschutz	A	6	10	12	10	1	2,7
	%	15,4	25,6	30,8	25,6	2,6	
Agrarökonomie	A	22	13	8	1	0	1,7
	%	50,0	29,5	18,2	2,3	0,0	
Technik	A	11	9	11	12	1	2,6
	%	25,0	20,5	25,0	27,3	2,3	

1) Notendurchschnitt: 1= sehr gut; 5 = mangelhaft

Im Weiteren war die Frage zu beantworten, welche Kenntnisse im Konkreten als wichtig erachtet werden. Dabei zeigt sich, dass im Bereich der Pflanzen- und Tierproduktion vor allem Fachwissen erwartet wird. Im Pflanzenbau spielen die klassische pflanzenbaulichen Grundlagen mit Pflanzenschutz, Pflanzenernährung und Züchtung eine besondere Rolle und in der Tierproduktion vor allem Tierernährung und Tierhaltung. Im Bereich Ökologie und Umweltschutz wird vor allem Systemverständnis und Wissen über Ressourcenschutz und das Prinzip der Nachhaltigkeit erwartet. In der Agrarökonomie haben insbesondere die Betriebslehre und die Unternehmensführung einen hohen Stellenwert, und im Bereich der Technik werden besonders Kenntnisse zur Technik im Pflanzenbau als wichtig erachtet. Zu beachten ist außerdem, dass die Anzahl der Nennungen zu den verschiedenen Bereichen sehr unterschiedlich ist. So wurden besonders viele Angaben zum Bereich der Agrarökonomie gemacht (100 Nennungen), während zum Bereich der Ökologie/Umweltschutz und der Tierproduktion ca. 2/3 weniger Angaben gemacht wurden. Dies zeigt sich auch daran, dass zum Bereich der Ökologie/Umweltschutz 29 und zum Bereich der Tierproduktion 27 Branchenvertreter gar keine Angaben gemacht haben.

Tab. 6: Bitte konkretisieren Sie diejenigen Fachkenntnisse, die Sie als besonders wichtig erachten!

Pflanzenproduktion	
allgemeine Kenntnisse zur Bestandesführung	23
Pflanzenschutz	19
Züchtung	9
Düngung/Pflanzenernährung	6
Versuchswesen	6
sonstiges	2
keine Angabe	15
Anzahl Nennungen	65
Tierproduktion	
Tierernährung	10
Tierhaltung	8
Grundlagen	6
Physiologie	5
Tiergesundheit	4
Tierzucht	2
sonstiges	1
keine Angabe	27
Anzahl Nennungen	36
Ökologie/Umweltschutz	
Systemverständnis	10
Ressourcenmanagement/Nachhaltigkeit	10
Ökologischer Landbau	5
Bodenschutz und Wasserschutz	5
gesetzliche Rahmenbedingungen	4
sonstiges	2
keine Angabe	29
Anzahl Nennungen	36
Agrarökonomie	
Unternehmensführung, Betriebslehre	49
VWL, Agrarpolitik, Agrarmärkte	15
Ökonomie der Betriebszweige	14
Marketing	11
Sonstiges	6
Kommunikationsfähigkeiten	5
keine Angabe	18
Anzahl Nennungen	100
Technik	
Technik in der Pflanzenproduktion	23
Landtechnik in der Tierproduktion	8
Systemische Zusammenhänge	7
Maschinenbau/Mechanik	7
weiteres Spezialwissen	6
erneuerbare Energien	4
E-Technik	4
keine Angabe	22
Anzahl Nennungen	59

Die aktuell vorhandenen Fachkenntnisse der Agrar- und Gartenbauwissenschaftler – nicht nach dem Studienstandort Weihenstephan differenziert - werden mit Noten zwischen 2,3 (Pflanzenproduktion) und 2,7 (Agrarökonomie Schwerpunkt Volkswirtschaft) bewertet.

Tab. 7: Wie beurteilen Sie die aktuellen Fachkenntnisse von Agrar- und Gartenbauwissenschaftlern?

		sehr gut	gut	be- friedigend	aus- reichend	mangel- haft	Note 1)
Pflanzenproduktion	A	2	21	6	1	1	2,3
	%	6,5	67,7	19,4	3,2	3,2	
Tierproduktion	A	2	14	6	1	1	2,4
	%	8,3	58,3	25,0	4,2	4,2	
Ökologie/ Umweltschutz	A	1	13	7	2	0	2,4
	%	4,3	56,5	30,4	8,7	0,0	
Agrarökonomie	A	0	33	21	4	2	2,6
	%	0,0	55,0	35,0	6,7	3,3	
Technik	A	0	15	8	3	0	2,5
	%	0,0	57,7	30,8	11,5	0,0	

2) Notendurchschnitt: 1= sehr gut; 5 = mangelhaft

In Bezug auf die Einstellung eines Akademikers sind aber nach Angaben der Befragten vor allem die Soft Skills und die Persönlichkeit eines Bewerbers von Bedeutung und weniger die ausbildungsbezogenen Kriterien (siehe Abb. 2).

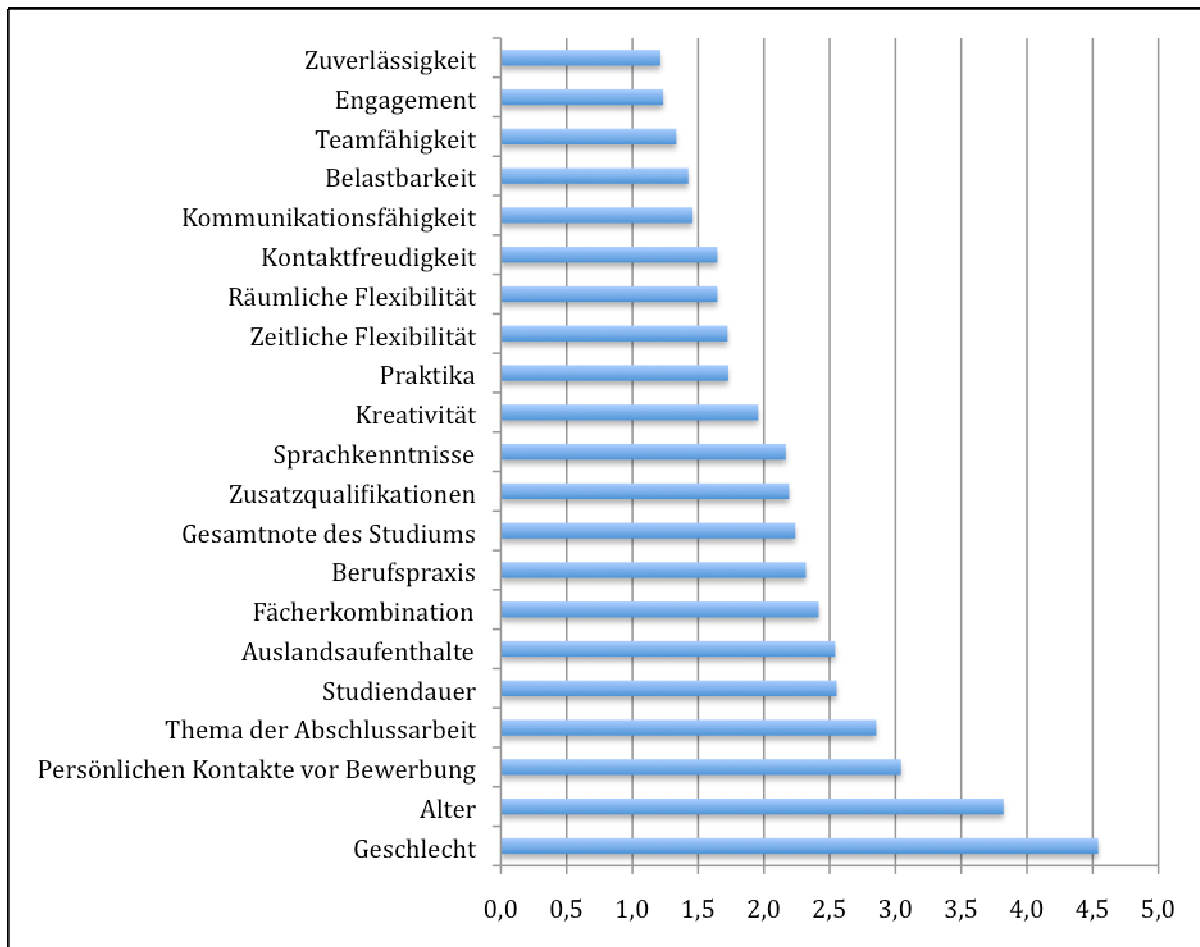


Abb. 2: Welche Bedeutung haben die Kriterien für die Einstellung eines Akademikers?

1= sehr große Bedeutung, 2= große Bedeutung, 3 = teils-teils, 4 = eher geringe Bedeutung, 5 = gar keine Bedeutung

In Bezug auf einen Vergleich der Weihenstephaner Absolventen mit anderen Hochschulabsolventen der Agrar- und Gartenbauwissenschaften schneiden diese in allen Studienschwerpunkten mit der Note „gut“ ab (siehe Tab. 8). Die Weihenstephaner Absolventen aller Bereiche werden von den Arbeitgebern demnach positiv beurteilt. Etwas schlechter wird nur der Bereich Technik bewertet, was in erster Linie mit der langen Vakanz des Lehrstuhls begründet wird. Allerdings ist diese Situation mittlerweile geklärt und der Lehrstuhl wieder besetzt.

Tab. 8: Wie beurteilen Sie die Weihenstephaner Absolventen im Vergleich zu anderen Hochschulabsolventen aus den folgenden Bereichen?

	Pflanzenproduktion	Tierproduktion	Ökonomie	Technik
Note	2,1	2,1	2,1	2,3

4 Schlussfolgerungen

Im Winter 2011/2012 wurde in Abstimmung mit der Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften eine Befragung von potentiellen Arbeitgebern der Absolventen der Studienfakultät durchgeführt. Der hohe Rücklauf der Befragung deutet zum einen das Interesse an dem Thema, aber auch die Verbundenheit mit dem Studienstandort Weihenstephan an.

Die Ergebnisse zeigen zum einen, welche Fachkenntnisse von den Branchenvertretern als besonders wichtig erachtet werden. Hier spielt vor allem die Agrarökonomie eine Rolle, aber auch produktionstechnische Kenntnisse. Dass keine Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Stichprobe vertreten waren, erklärt wahrscheinlich die geringe Nachfrage nach wissenschaftlichen Fähigkeiten. Im Hinblick auf Einstellungskriterien spielen vor allem Zuverlässigkeit, Engagement, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Kommunikationsfähigkeit eine bedeutende Rolle.

Die Fachkenntnisse der Agrar- und Gartenbaufakultäten ohne Differenzierung des Standortes Weihenstephan werden gut bis befriedigend (2,3 bis 2,6) bewertet. Von einigen potentiellen Arbeitgebern werden ein noch stärker Praxisbezug und eine Förderung der Problemlösungskompetenz gefordert. In Bezug auf den Vergleich mit den Absolventen anderer Studienstandorte schneidet die Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften gut ab und erhalten bessere Noten als die Gesamtheit aller Agrar- und Gartenbauabsolventen.